

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die »Mitte« und der Wohlfahrtsstaat	11
I. Alterssicherung in der Mittelschichtgesellschaft: Von der Überlebens- zur Lebensstandardsicherung	41
1. Entwicklung, Bedeutung und Funktion der Rentenversicherung 1889–1949	43
1.1 Die »Bismarcksche Arbeiterversicherung«	43
1.2 »Verbürgerlichung« der Rentenversicherung	46
1.3 Bedeutungsgewinn und Funktionswandel nach dem Zweiten Weltkrieg	51
2. Herausforderungen der Rentenpolitik am Beginn der Ära Adenauer	55
2.1 »Zum Leben zu wenig...«: Rentenleistungen und Einkommen der Rentnerhaushalte	55
2.2 Auf dem Weg zu einer Neuordnung des Rentenrechts	62
3. Soziale Sicherung in der prosperierenden Industriegesellschaft: Ordnungsvorstellungen und Konzepte	70
3.1 Bürgerliche Sozialpolitik? Leitbilder und Reformpläne der CDU	71
3.2 Sozialistische Sozialpolitik? Reforminitiativen der SPD	76
3.3 Keine Klassenpolitik mehr: Experten-Wissen und Experten-Steuerung	82
4. Die Rentenreform 1957: Entstehung, Bedeutung und Folgen	87
4.1 Zwischen Restauration und Erneuerung: Zentrale Streitpunkte	88
4.1.1 Eigenständigkeit der Angestelltenversicherung	88
4.1.2 Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze?	92
4.1.3 Eine neue Formel für die Rente	94
4.1.4 Wieviel Dynamik bei Rentenanpassung?	96
4.1.5 Am unteren Rand: Ersatzzeiten, freiwillige Versicherung und Mindestrenten	98
4.1.6 Sonderregeln für Selbständige und Finanzierung durch Umlage	101
4.1.7 Verabschiedung der Rentenreform im Bundestag	103
4.2 »Der Tag danach«: Die sozialpolitische Bedeutung der Rentenreform	105

5. »Vermittelschichtung« der Rentner?	
Die sozialen Auswirkungen der Rentenreform	112
5.1 Zahltag: Erhöhung und Anpassung der laufenden Renten . .	113
5.2 Gewinner und Verlierer: Rentenschichtung und Einkommen der Rentnerhaushalte	119
5.3 Horizontal oder vertikal? Sozialer Ausgleich und Umverteilung	128
5.4 Wohlstand und Teilhabe: Die neue soziale Position der Rentner	133
6. Ausbau zugunsten der »Mitte«: Die Rentenpolitik 1957–1972 . . .	137
6.1 Beseitigung von »Härten«:	
Das Erste Rentenversicherungsänderungsgesetz	138
6.2 Konsolidierung und Strukturreform:	
Das Dritte Rentenversicherungsänderungsgesetz	143
6.3 »Freier Bauer in sozialer Sicherheit«:	
Die Alterhilfe der Landwirte	148
6.4 Zwischen Pflichtversicherung und privater Vorsorge:	
Die Neuordnung der Handwerkerversorgung	153
6.5 Gesichertes Alter für alle: Die freien Berufe und die Öffnung der Rentenversicherung für Selbständige	160
7. Höhepunkt und Wende: Die Rentenreform 1972	166
7.1 Die Rentenpolitik der Nachkriegsjahrzehnte im Spiegel der Rentenreform von 1972	166
7.2 Ergebnisse	173
II. Höhere Einkommen, höhere Leistungen?	
Der mittelschichtenorientierte Familienlastenausgleich	177
1. Zwischen Sozial- und Bevölkerungspolitik: Kinder- und familienbezogene Leistungen 1891–1949	179
1.1 Kaiserreich: Mehr Kinder, weniger Steuern	180
1.2 Weimarer Republik: Grundrecht ohne Folgen	184
1.3 Nationalsozialismus: Von der Familien- zur Bevölkerungspolitik	188
1.4 Besatzungszeit: Versuch eines Neuanfangs	194
2. Die soziale Lage der Familien im Nachkriegsdeutschland	196
2.1 Familienleben zwischen Wandel und Stabilisierung nach dem Krieg	196
2.2 »Heimchen am Herd«? Berufstätigkeit von (Ehe-)Frauen und Müttern	198
2.3 Kinderzahl und soziale Stellung	201
2.4 »Kind als Kostenfaktor«: Familieneinkommen und Lebenshaltung	204

3. Der Wert der Familie: Familienpolitische Leitbilder und Konzepte	209
3.1 Schutz vor sozialer Deklassierung:	
Der Familienlastenausgleich der Unionsparteien	210
3.2 Kindergeld für alle Familien: Die Forderungen der SPD . . .	217
3.3 Staatliches Kindergeld oder Soziallohn?	
Bedeutung und Einflussnahme der Verbände	223
3.4 Kinderreiche vs. Kinderlose? Der Familienlastenausgleich als Gegenstand wissenschaftlicher Expertise	227
4. Vom schichtinternen zum schichtübergreifenden Familienlastenausgleich: Die Kindergeldgesetzgebung 1954–1975	232
4.1 Umstrittenes Gesetz: Die Kindergeldregelung von 1954 . . .	232
4.2 Änderung und Ergänzung der Kindergeldgesetzgebung (1955–1959)	235
4.3 Zweitkindergeld und grundlegende Neuordnung (1961–1964)	238
4.4 Die Verwirklichung des sozialdemokratischen Kindergeldkonzepts	244
5. Aufbau, Struktur und Wirkung des Familienlastenausgleichs . .	248
5.1 Höhere Einkommen, höhere Leistungen?	
Die kinderbedingten Freibeträge im Steuerrecht	248
5.2 Der »Splittingeffekt«: Zusätzliche Steuergeschenke für hohe Einkommen und Kinderlose	255
5.3 Direkter Transfer: Determinanten und Wirkungen des Kindergeldes	257
5.4 Wer profitiert? Die Einkommensverteilung nach dem Familienlastenausgleich	261
5.5 Kinderzuschlag statt Kindergeld:	
Der Familienlastenausgleich im öffentlichen Dienst	264
5.6 Ergebnisse	268
III. Mittelschichtgerechtes Wohnen:	
Die staatliche Wohnungs- und Eigentumsförderung	271
1. Wohnen in der Nachkriegszeit: Leitbilder, Determinanten und Erfahrungen	273
2. Die Wohnungsbaugesetzgebung der fünfziger Jahre	278
2.1 Sozialer Wohnungsbau schichtübergreifend:	
Das Erste Wohnungsbaugesetz 1950	278
2.2 Primat des Eigenheims: Das Wohnungsbau- und Familienheimgesetz 1956	284
3. Ein Haus mit Garten: Traum oder Wirklichkeit? Erfolge und Versäumnisse der Wohnungs- und Eigentumsförderung	291

IV. Mittelschichten des Wohlfahrtsstaats:	
Beschäftigungsfelder und beruflicher Aufstieg	299
1. Soziale Arbeit als Beruf	301
2. Die »Professionalisierung« der sozialen Arbeit	312
3. Beruflicher Aufstieg und »Vermittelschichtung« der Arbeiterklasse	318
4. Der öffentliche Dienst als Aufstiegsmotor und Gesellschaftsgestalter	322
5. Zusammenfassung:	
Die Mittelschichten als »Dienstleistungserbringer«	329
Fazit: Kein Abschied vom Wohlfahrtsstaat der Mittelschichten?	333
Abkürzungen	351
Quellen und Literatur	355
Personenregister	391